

sie steht also nach ihrem Tonnengehalt in der Welt an 7. Stelle. Fast $\frac{9}{10}$ der in russischen Häfen verkehrenden Schiffe sind fremder Nationalität; besonders sind britische, deutsche, französische und norwegische, in den Häfen am Schwarzen Meer auch griechische Schiffe an der Vermittlung des russischen Seeverkehrs beteiligt.

Die wichtigsten Seehäfen sind:

- a) an der Ostseeküste: St. Petersburg, Reval, Riga mit Vorhafen Dünamünde, Libau und Helsingfors (in Finnland);
- b) am Schwarzen Meer: Odessa, Rußlands wichtigster Handelshafen, Nikolajew, Rostow und Taganrog (Mündungshäfen des Don) und Cherson an der Mündung des Bug;
- c) am Kaspiischen Meer vermittelt Astrachan den Verkehr mit Kaukasien, Persien und Rußisch-Zentralasien;
- d) unter den Häfen am Nördl. Eismeer hat nur Archangelsk als Holz- und Fischereihäfen einige Bedeutung (7—8 Monate durch Eis gesperrt).

Der Gesamthandel Rußlands (mit Finnland) betrug 1911 = $6\frac{1}{2}$ Milliarden Mk.; Ausfuhr = 3,7 Milliarden Mk., Einfuhr = 2,8 Milliarden Mk. Rußland steht somit unter den Handelsstaaten der Welt an 7. Stelle.

Ausgeführt werden hauptsächlich die Produkte des Ackerbaues und der Forstwirtschaft: Getreide und Mehl (1600 Mill. Mk.), Holz (300); Eier (135), Butter (110), Zucker (56). Die Haupteinfuhrgüter sind Rohstoffe, Fabrikate und Kolonialwaren.

Die wichtigsten Verkehrsländer sind Deutschland, England, die Niederlande, China, Frankreich.

Beziehungen zu Deutschland. Wie Deutschland für Rußland, so stand vor dem Kriege auch Rußland für Deutschland unter den Verkehrsstaaten an erster Stelle. Als Einfuhrland stritt es mit den Vereinigten Staaten um den 1. Platz. Während es von 1909—11 vor den V. St. stand, blieb es 1912 etwas hinter diesen zurück; dagegen nahm es als Absatzgebiet für unsere Ausfuhr erst die dritte Stelle ein.

Der rege Handelsverkehr erklärte sich aus den engen natürlichen und geschichtlichen Beziehungen beider Staaten. Im besonderen ist zu beachten:

1. der breite Landzusammenhang, die lange offene Grenze, der beiderseitige Anteil an schiffbaren Strömen (Weichsel, Memel) und an der Ostseeküste;
2. der Gegensatz in der wirtschaftlichen Produktion beider Länder;
3. Rußland verdankt seine Fortschritte auf fast allen Kulturgebieten zum großen Teil deutscher Arbeit. Noch heute leben fast 2 Mill. Deutsche in Rußland, hauptsächlich in den Ostseeprovinzen, in den Städten Polens und in den Bauernkolonien in Südrußland und an der Wolga. Die deutsche Sprache wird von allen Gebildeten Rußlands verstanden und dient neben dem Russischen als Verkehrs- und Handelsprache.

(Vgl. die Beziehungen Deutschlands zu Österreich-Ungarn!)

Der deutsch-russische Gesamthandel betrug 1912 = $2\frac{1}{2}$ Milliarden Mk.¹⁾

Rußland lieferte an Deutschland für 1565 Mill. Mk.: Getreide (Gerste, Weizen, Hafer, Roggen) und Mühlenprodukte (620 Mill. Mk.), Flachs, Leinwand, Erbsen und andere Erzeugnisse des Ackerbaues, Tiere und tierische Produkte (Eier, Butter, Felle und Pelze, Borsten), Holz (130), Erze.

Wir sandten dafür nach Rußland für 765 Mill. Mk.: Metalle und Metallwaren, Webwaren, Steinkohlen und Koks, Leder und Lederwaren, chemische Fabrikate.

¹⁾ einschließl. Finnland.